



## Newsletter zum September 2022

Und wieder ein Zitat zum Anfang dieses Newsletters, und wieder aus derselben liebenswürdigen Quelle! Erreicht hat es mich vor ein paar Tagen zu Goethes Geburtstag:

"Man muß das Wahre immer wiederholen, weil auch der Irrtum um uns her immer wieder gepredigt wird, und zwar nicht von einzelnen, sondern von der Masse.  
In Zeitungen und Encyklopädien, auf Schulen und Universitäten, überall ist der Irrtum obenauf, und es ist ihm wohl und behaglich im Gefühl der Majorität, die auf seiner Seite ist."  
Johann Wolfgang von Goethe

In einem heutigen tiefgreifenden Gespräch mit einem Freund kommen wir wieder zu dem Schluss: Jede/r einzelne muss für sich selbst draufkommen! Keine Ideologie kann da helfen! Es ist ein tiefer seelischer Prozess, der leider zu einem nicht unbeträchtlichen Teil auch in der Begegnung mit dem "Bösen" liegt. Wie stelle ich mich dazu? Negiere ich es naiv, weil nicht sein kann, was nicht sein darf? Verharmlose und beschönige ich um meines Vorteils willen? Oder gehe ich einen stetigen, über lange Strecken vielleicht einsamen Weg des seelischen Reifungsprozesses, den man mit Viktor Adlers Titel seines KZ-Berichtes zusammenfassen könnte: "Trotzdem JA zum Leben sagen"?  
Ich meine, dass gerade in Zeiten wie den unseren es von eminenter Bedeutung ist, dass

immer mehr Menschen die "Unterscheidung der Geister" pflegen und ein Bewusstsein über deren individuelle Wirkkräfte entwickeln. Das braucht natürlich eine Balancekraft, die im täglichen Genährtsein vom Schönen im weitesten Sinne und der täglichen Dankbarkeit dafür besteht.

Ana Pogacnik hat das in ihren beiden schon vor einigen Jahren erschienenen Büchern "Die Wahrheit aus der Zukunft" (2017) und "Ins Wunder des Neuen" (2018) klar als einen individuellen, sehr intimen Prozess beschrieben.

Ich möchte aus ersterem Buch, welches anlässlich der Entdeckung des Pyramidensystems von Visoko entstanden ist (durch Ana, ihren Vater Marko und ihren Mann Thomas von Rottenburg) zitieren:

"Es gibt kein Rezept, keinen Plan und es gibt keine Bedingung, wann wir wirklich bereit sind für die Wahrheit von Visoko.

Die einzige Vorbereitung für diese Wahrheit ist unser Leben - unser persönlicher Lebensweg. ... Es gibt keine Meditation und keine Übung, die den eigenen Kanal sofort öffnet, um schnell vorbereitet zu sein ...

... Es ist unmöglich, sich im Vorhinein ganz konkret auf diese Phase der Erschütterung vorzubereiten. Alles wird ganz anders kommen, als wir es uns jemals vorstellen könnten. Es soll für ALLE eine Überraschung sein, sonst kann dieses innere und äußere "Erdbeben" nicht dem Aufwachen dienen ...

Für diese Phase des Bebens ist es wichtig, die eigene innere Lebensausrichtung zu stärken und sie bewusster zu spüren ... Wir sollten lernen, das Herz vor den Verstand zu stellen. Eine hervorragende Übung dazu ist es, jeden Tag wie den letzten Tag des Weges zu leben, das Wunder des Lebens zu spüren und die Demut für die Lebensexistenz zu kennen und zu praktizieren ..."

